

Die AG Hanf und die Darmstädter Initiative zur Beendigung der Cannabis-Prohibition lädt zum großen Cannabis-Festival Mitte Mai nach Darmstadt ein.

Mit zigtausenden Gleichgesinnten wollen wir ein Megafest feiern, um einen Startpunkt zu setzen, von dem ab jedem klar wird, daß Hanf-FreundInnen keine Ruhe mehr geben werden, bis sich etwas verändert hat.

2 Tage lang wollen wir im Rahmen von Rockkonzerten woodstockmäßig abfeiern (Zelt, Schlafsack mitbringen). Weiterhin werden Diskussionsforen, Workshops und Ausstellungen parallel zum Fest auch inhaltliche Arbeit leisten, um die Wichtigkeit der Kulturpflanze Cannabis sativa zu belegen.

Außerdem ist eine abschließende Demonstration in der Innenstadt geplant.

Drei gute Gründe weshalb dort keine(r) die Polizei fürchten muß:

- der Konsum von Gras/Haschisch ist nicht illegal
- Smoke-In vom 25.11.'93 ( über 1000 friedliche Smokers = 9 Cops)
- Veranstaltung voraussichtlich auf Hochschulgelände.

**RUNDBRIEFABONNEMENT:**

Ihr könnt unseren monatlichen Rundbrief bis Mai abonnieren. Kostet euch nur das Porto. Einfach Briefmarken und Adresse an uns schicken. (4 Ausgaben = 4 Mark)

**KONTAKTADRESSE:**

c/o Christian Schmitt  
Neckarstr. 15, App. 117  
64283 Darmstadt  
Tel.: 06151 / 15 10 36

**SPENDENAUFTRUF:**

Um das Ganze durchzuziehen, brauchen wir Geld, wir haben jetzt schon Schulden. Jegliche Zuwendung kann nur helfen! Auch Mini-Spenden sind willkommen. BLZ: 500 100 60 Postbank Frankfurt Konto Nr.: 603 196-600

**HANF HAT KEINE LOBBY!**

Deshalb bitten wir alle schon bestehenden Gruppierungen und HanfaktivistInnen mit uns Kontakt aufzunehmen, um Aktivitäten landesweit zu koordinieren.



**CANNABIS-WEEKEND**

am 14. und 15. Mai '94

in Darmstadt  
um unser aller Anliegen nach Beendigung der Cannabis-Prohibition durchzusetzen.



**KOPIEREN UND WEITERGEBEN-TEL06151/151036-KOPIEREN  
UND WEITERGEBEN-TEL06151/151036-KOPIEREN UND WEIT**

Wir wollen uns hier nun kurz vorstellen, unsere Gruppe, unser Ziel und wie wir das alles durchziehen wollen:

Nach dem durchschlagenden Erfolg des Smoke-In vom 25. November '93 war den damals noch anonymen Initiatoren völlig klar, bei einem so großen Zuspruch müssen wir unbedingt in dieser Richtung weiterarbeiten. Deshalb gründete sich am 26. Januar '94 die Arbeitsgemeinschaft Hanf an der Technischen Hochschule Darmstadt. Wir treffen uns völlig offiziell mittwochs im Alten Hauptgebäude (Saal 11, 19:00 Uhr) um in einem 20-köpfigen Planungsteam das Festival vorzubereiten.

Unser Ziel ist die Beendigung der Cannabis-Prohibition, damit das gesamte Potential der Hanfpflanze legal genutzt werden kann. Was man mit dieser Pflanze (übrigens eine der ältesten Nutzpflanzen der Menschheit, das erste Mal im Jahre 4000 v. Chr. in der chinesischen Geschichtsschreibung erwähnt), so alles anstellen kann, wird oft verschwiegen, denn wenn dieses Wissen Allgemeingut wäre, ließe sich die Prohibition von Cannabis keinen Tag länger aufrechterhalten. Denn Cannabis/Hanf/Marihuana ist keineswegs nur eine Droge, sondern gleichzeitig die wahrscheinlich am vielseitigsten verwendbare Nutzpflanze dieses Planeten. Die verschiedenen Teile der Pflanzen können zu den unterschiedlichsten Produkten verarbeitet werden, wie z.B. Taue, Stoffe, Papier, Farben und Lacke, Treibstoff, Medikamente, Speiseöle u.v.a.m.

Die Gutenbergbibel z.B. wurde auf Hanfpapier gedruckt (Holz wurde als Rohstoff zur Papierherstellung wegen der notwendigen chemikalischen Aufbereitung erst im Zuge der Industrialisierung im 19. Jahrhundert interessant), wie auch die ursprüngliche amerikanische Verfassung auf Hanfpapier festgehalten wurde. Als Ex-Präsident George Bush im 2. Weltkrieg über dem Pazifik abgeschossen wurde, rettete sein aus Marihuana hergestellter Fallschirm ihm das Leben.

Ein weiteres Gebiet auf dem der Hanf lange Zeit unersetzbar war ist die Medizin. Seit dem Altertum, auch als Heilpflanze extensiv benutzt, blieb Cannabis bis ins letzte Jahrhundert hinein ein bedeutendes Heilmittel. Firma E. Merck in Darmstadt vertrieb ab 1880 eine Cannabistinktur (Dieselbe Firma produzierte übrigens ab 1862 den neu entdeckten Wirkstoff der Koka-Pflanze, Cocain).

Obschon dieser nicht abstreitbaren Wahrheit, "wird die Legalisierung von Cannabis in nächster Zeit politisch nicht denkbar sein." (Zitat: Pharmaciedezernent Völler, RP Darmst.) Da wir uns alle so nicht abservieren lassen, werden eben in Zukunft große Aktionen auf das Thema aufmerksam machen. Das Ende der Prohibition soll das "Cannabis-Weekend" erreichen, zumindest ein Schritt in die Freiheit, in aller

Öffentlichkeit den Mißstand anzuprangern, denn es gibt heute noch die weitverbreitete Ansicht, Haschisch und Marihuana seien zurecht verbotene "Mörderdrogen". Sollen wir zurücktreten von unserem Recht, nur weil demagogische Politiker mit falschen Tatsachen und Unwahrheiten eine regelrechte Inquisition betreiben?



Am 2.2.1994 formierten sich die verschiedenen Arbeitskreise der AG Hanf. Wir, der AK Podiumsdiskussionen / Workshops / Vorträge, wollen uns kurz vorstellen: Unsere Aufgabe beim Weekend im Mai ist die Organisation von Workshops (z.B. Musik-Sessions, Action-Painting, Theater-Gruppe für Kinder), Podiumsdiskussionen (wofür wir Politiker und mit dieser Materie vertraute Fachleute herzlich einladen) und von Vorträgen. Falls sich irgendwer von Euch im Besitz von interessanten Informationen über Hanf befindet, schickt uns bitte dieses Material (Kontaktadresse, Stichwort: -AK Diskussion-), damit wir uns noch besser auf die im Mai zu haltenden Vorträge vorbereiten können. Denn: Information ist gut, Mitmachen ist besser! Soweit der AK. Wir schalten nun zurück ins Pressezentrum.

#### Setzung der AG Hanf an der TH Darmstadt vom 2. Februar 1994

- (A) - Das Ziel der AG Hanf ist die Beendigung der Cannabis-Prohibition durch wissenschaftliche und gesellschaftliche Aufklärungs- und Forschungsarbeit. Die Arbeit in der AG Hanf zielt darauf ab, die Kultur- und Nutzpflanze Hanf (*Cannabis sativa*) zu rehabilitieren.
- (B) - Dies geschieht durch die Erfassung und Erforschung von Daten und Fakten aus verschiedensten Fachgebieten, z.B. der Medizin, Landwirtschaft, Ökologie, Wirtschaft usw., die archiviert und für die Ziele der AG Hanf abgerufen werden können.
- (C) - Das gesammelte Wissen wird zur Durchsetzung der Legalisierung in Staat und Gesellschaft genutzt. Zugang wird jedem gewährt, der im Sinne der AG Hanf handelt.
- (D) - Die praktische Arbeit erstreckt sich unter anderem auf folgende Forschungs- und Aktionsfelder:
- historische Aufarbeitung der Nutzpflanze Hanf in Europa.
  - Aufklärungsarbeit in einer erstarrten Gesellschaft
  - Wie verändert sich unsere Gesellschaft nach der Freigabe von Cannabis als Droge?
  - Verfahrenstechnische Innovationen zur Verarbeitung des Rohstoffs Hanf
  - Kunststoffherstellung aus Hanföl
  - Erstellung einer Ökobilanz für die Herstellung von Hanfprodukten
- (E) - Ein wichtiger Bestandteil der Öffentlichkeitsarbeit stellen Symposien, Podiumsdiskussionen und Workshops dar.

**Die AG Hanf der THD**

# LEGALIZECANNABISLEGALIZE